

CURRENCY CORNER

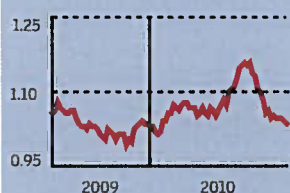


Marc Spaelti
Risk Manager
Dukascopy -
Swiss Forex
Marketplace

Greenback ausgebremst

Der Dollar hat im Juli stark an Wert verloren. Notierte der Greenback vor Monatsfrist noch bei 1.10 Franken und befand sich dabei in einem klaren Aufwärtstrend, wurde die langfristige Unterstützungslinie unterhalb von 1.09 Anfang Juli durchbrochen. Seither hat sich der Wechselkurs bis auf 1.0350 abgeschwächt, das entspricht dem tiefsten Niveau seit Ende Januar. Die Gründe für diese sehr starke Korrektur sind zum einen die enttäuschenden US-Wirtschaftszahlen. Zum anderen bleiben die Immobilienpreise weiter stark unter Druck, und die Anzahl der Bankenpleiten steigt kontinuierlich. Auch die Handelsbilanz bereitet Sorge: So sind zwar die Exporte in den letzten Monaten leicht gestiegen, zugleich verzeichnen die Importe jedoch ein sehr viel stärkeres Wachstum. Dies hat viele Fondsmanager und Spekulanten dazu gezwungen, ihre Dollar-Long-Positionen zu reduzieren. Der Dollar-Kurs bewegt sich zurzeit in einem steilen Abwärtstrend. Hält dieser an, ist ein weiterer Abstieg in Richtung von 1.01 Franken absehbar.

Dollar in Franken



Exchange Traded Funds

Der Boom hält unvermindert an

Das mengenmässige ETF-Wachstum hält an. Bis zum Ende des zweiten Quartals summierte sich die Zahl der in **Europa gelisteten ETF auf 961**, was gegenüber Ende 2009 einem Anstieg von fast 140 Produkten entspricht. Allein in der Schweiz wuchs die Zahl der kotierten ETF bis Anfang August 2010 auf insgesamt **484 Produkte**. Zum Vergleich: Im September 2008 belief sich die Gesamtanzahl auf **142 Exchange Traded Funds**; rein rechnerisch wurde somit fast jeden zweiten Tag ein neues Produkt lanciert.

Und der Boom, davon ist **Thorsten Michalik**, Leiter von db x-trackers (Deutsche Bank), im Gespräch mit Stocks überzeugt, wird noch an Schwung gewinnen. «Da wird noch einiges auf den Markt

kommen», sagt er überzeugt. Sein Arbeitgeber dürfte dabei eine wesentliche Rolle spielen. Nachdem db x-trackers den ersten **Short-SMI-ETF** (LU0470923532) Ende Juni kotiert hat, sollen **2010 noch insgesamt 39 Produkte in der Schweiz folgen** – unter anderem zwölf ETF aus dem Aktien- und 24 aus dem Rentenuniversum. Zudem mehrten sich die Stimmen, dass in den kommenden Monaten ein neuer Spieler den Schweizer Markt betreten werde, und zwar der britische **ETF-Anbieter Source**. «Wir sind derzeit in Verhandlungen mit der SIX», bestätigt Michael John Lytle, Marketing Manager von Source. Und fügt an: «Es ist aber noch nichts entschieden.»

Die Gründe für das rasante Wachstum sind vielfältig. Einer-



Schweizer Börse ETF-Anbieter Source will se

seits müssen die grossen Banken das «margenschwache» ETF-Spiel mitspielen, um ihren Kunden einen **vollumfänglichen Service** auch auf Produktebene anbieten zu können. Zugleich wächst das Bedürfnis nach ETF mit dem steigenden Interesse vor allem institutioneller Anleger wie Pensionskassen. Diese

Fonds-Manager der Woche

cityWire

Renditebringer Schweiz

Schweizer Small- und Midcaps stehen meist im Schatten der grossen SMI-Titel. Zu Unrecht, wie die beiden Fondsmanager des **AMG Substanzwerte Schweiz A** (Valor 1959753) **Erhard Lee** und **Roger Fischer** beweisen. Gemäss CityWire erzielten die beiden über drei Jahre einen Total Return von **15,81 Prozent**. Zum Vergleich: Im Schnitt kamen die Manager in diesem Segment über drei Jahre auf einen Total Return von -9,34 Prozent. Lee und Fischer setzen dabei auf einen bunten Branchenmix; so sind Versorger wie



Erhard Lee,
Manager des **AMG Substanzwerte Schweiz**

Atel oder EG Laufenburg ebenso vertreten wie Vetropack und Geberit aus der Industrie oder BFW Liegenschaften und Metall Zug aus dem Immobilienbereich. Zudem kommen noch Engagements aus der Finanz- und Pharmabranche hinzu. Der Fonds ist ausserbörslich bei der Zürcher Kantonalbank handelbar. Hinter Fischer und Lee rangieren die Mirabaud-Fondsmanager **Adrian Peter** und **Urs Heinemann** (**Mirabaud Fund Swiss Small and Mid Caps A**, ISIN LU0186505763) gemeinsam auf dem dritten Platz. (md)

Produktlancierung

GAM bringt Keynes-Fonds

GAM erweitert ihre UCITS-III-Fonds-Palette um einen hochliquiden, systematischen Managed-Futures-Fonds. Der **GAM Star Keynes Quantitative Strategies** wird dabei von Sushil Wadhwani, CEO von Wadhwani Asset Management, verwaltet. Der Fonds investiert mit Hilfe von Trading-Strategien in Aktien- und Obligationenmärkte. Er stützt sich dabei auf direktionale Obligationen- und Aktienmodelle, um Renditen zu erzielen, die nur geringfügig mit den traditionellen Märkten korrelieren. Der Fonds peilt eine absolute Rendite von zwölf bis 15 Prozent pro Jahr an. Die Mindesteinlage beträgt 10 000 Dollar. Gehandelt wird wöchentlich mit dreitägiger Mitteilungsfrist. (md)